

Cham, den 12. Mai 2011

## **MEDIENMITTEILUNG**

Parteiversammlung vom 3. Mai 2011  
zur gemeindlichen Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011  
betreffend  
Bebauungsplan Schmiedstrasse West / Zugerstrasse

Der Bebauungsplan Schmiedstrasse West / Zugerstrasse legt die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Neubebauung Schmiedstrasse 3 und 7 sowie Zugerstrasse 5 in der Kernzone C, überlagert mit der Ortsbildschutzzzone, der Gemeinde Cham fest.

Der Gemeindepräsident Bruno Werder erläuterte die planungs- und baurechtlichen Grundlagen, denen der Bebauungsplan zu genügen hat. Für einen Teil der betroffenen Parzellen besteht Bebauungsplanpflicht.

Als Vertreter der Bauherrschaft gab Jakob Baggenstos einen Abriss über die Geschichte der Bauten und deren Besitzverhältnisse. Im weiteren erläuterte er die geplante Nutzung der Gebäude. Das Vorhaben ist durch die sehr engen Platzverhältnisse geprägt. Das Nebeneinander von Werkleitungen, Abwasser und Erschliessung stellten grosse Anforderungen an die Planung. Die Erschliessung ist vollständig ab der Schmiedstrasse vorgesehen. Die Einstellhalle soll 19 Autoabstellplätze und Platz für 40 Fahrräder bieten. Im Erdgeschoss des Kopfbaus an der Zugerstrasse sollen Gewerbeflächen entstehen, in den darüber liegenden Geschossen Wohnungen.

Unter den Versammlungsteilnehmern war das Vorhaben unbestritten. Lediglich der Fussweg entlang der Lorze ab der Bärenbücke bis zur "Lorzenterrasse" gab zu Diskussionen Anlass. Ursprünglich von der Gemeinde in einer Breite von 2.50 Metern gefordert, wurde er in den Verhandlungen auf 1.50 Meter Breite reduziert. Es schimmerte deutlich durch, dass die Bauherrschaft auf diesen Weg gerne verzichten würde, da er die Nutzung der Wohnungen in den Erdgeschossen beeinträchtigen würde. Die Voten der Versammlungsteilnehmer sprachen sich indessen klar für die Form des Fussweges, wie er im Bebauungsplan festgelegt ist, aus.

Die Versammlung stimmte dem Bebauungsplan einstimmig zu.

Den Verfassern des Bebauungsplans, die grossen Aufwand auf sich genommen hatten, wurde einhellig die Wertschätzung für die Arbeit ausgedrückt.

Unter dem Traktandum "Varia" galt eine Frage dem Veloverleih, der dem Bauvorhaben zwischen dem Mandelhof und dem Restaurant Kreuz weichen muss. Für die CVP ist unbestritten, dass der Veloverleih eine gute Sache ist, für den die Gemeindeverwaltung wieder einen Platz finden muss.

Ernst Boller  
CVP Cham